

Rotationsdruck und Verlag der Brüder'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7.

Die „Daily News“ schreibt:  
Die Verwandlung der Entente in ein Bündnis würde den Krieg unvermeidlich machen, einen Krieg, in dem nichts alles zu verlieren und nichts zu gewinnen wäre. Wir wünschen die Freundschaft Frankreichs und, wenn wir auch keine Sympa-

Dr. Kammerspiele in Kassel. Aus Kassel wird uns geschrieben: Kassel steht vor einem dritten Theater. Wer die höchsten Verhältnisse kennt, wird über diese Nachricht erstaunt sein, umso mehr, da Kassel als Theaterstadt nicht gerade den besten Ruf besitzt. Es ist eine bekannte Tatsache, daß dem hiesigen Hoftheater jeder frühe Zug ermangelt, daß es für die Oper noch ein weites Entgegenkommen zeigt, dagegen die neueren und neuen Bühnenautoren, wenn sie nicht eine besondere Empfehlung mitbringen, verbannt. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn dem Hoftheater vorgeworfen wird, es habe die Interessiertheit der Kasserer für die Theaterkunst verkannt. Director Rordau hat lang kämpfen müssen, bis er sich um Reizendtheater mit einem leistungsfähigen, literarisch hochstehenden Spielplan durchzusetzen vermochte. Der neue Versuch, das Theaterinteresse in Kassel zu heben, geht von Mitgliedern des Hoftheaters aus. Es reichen also selbstverständlich, daß das neue Unternehmen vom Hoftheater das sich ja durch seine eigenen Mitglieder Konkurrenz machen läßt nicht nur gestützt, sondern auch in allen Stücken, wenn nicht gar finanziell gefördert wird. Eines nur ist auffällig: In den ersten des nächsten Monats beginnenden Kammerspielen, die im Theateraal der umlängst eingeweihten neuen Kasserer Stadthalle ihren Heim haben werden, sollen die modernen Bühnengiganten zu Wort kommen. Das Hoftheater will demnach von seiner Tradition nur Alles, „Bevahrtes“ zu bringen, nicht abgeben. Es will sein heiliges Dasein nicht durch die modernen Literaten einweißen lassen, denen seine Mitglieder am dritten Ort das Wort zu reden beabsichtigen.

thien für die russische Regierung haben, während wir doch die Anerkennung des russischen Volkes; aber wir wollen keine Anerkennung, die nur mit einer Anerkennung gegen ein anderes verwandtes Volk verbunden wäre.

Die „Morning Post“ schreibt: England würde sein eigenes Lebensinteresse verkennen, nämlich das seiner Unabhängigkeit, wenn es nicht zu einem dieser wäre, um das Verbotenen Frankreichs und seiner einflussreichen Stellung in der europäischen Politik zu verhindern; aber England würde die Grenzen seiner Pflicht überschreiten, wenn es seinen Bürgern Opfer zumuten würde, um eine Vergrößerung Frankreichs herbeizuführen. Das Blatt spricht sich gegen ein festes Bündnis aus. Solange die beiden Regierungen einander vertrauen können, solange werden sie in stetigem Berührung sein, und ein Unterschied wird erhalten bleiben zwischen solchen Verbindungen, an denen nur die eine Nation interessiert ist und zwischen denen, in denen beide Nationen ein Lebensinteresse haben. Dies sind wenige und einfache Dinge. Sie werden keine der beiden Nationen zu einem Akt des Aggressions führen; je mehr sie der ganzen Welt vorzuleben werden, desto geringer wird die Gefahr und werden Mißverständnisse sein und desto sicherer wird jede Regierung der Unterstützung ihres eigenen Volkes in der Kooperation mit anderen sein.

### Merito.

Mexiko, 20. April. General Huerta hat die Zusage gegeben, daß allen Ausländern einschließlich den Amerikanern volle Garantie für ihre Sicherheit gewährt werden wird.

In Washingtoner Regierungskreisen wird die Meldung bestätigt, daß beabsichtigt ist, große Mengen für Huerta bestimmte Munition zu beschlagnahmen, die sich auf neutralen Schiffen, die auf der Fahrt nach Veracruz sind, befinden. Die Parteiführer im Kongress sind benachrichtigt worden, daß der Plan besteht, die Munition nach der Ausladung im Zollhaus von Veracruz zu beschlagnahmen. Es versteht sich, daß die Annahme der Resolution im Senat verzögert. — Admiral Fletcher ist angewiesen worden, daß Jollhaus in Veracruz zu besetzen. Es ist seinem Ermessen überlassen, wann die beste Gelegenheit gegeben ist, zu verhindern, daß Huerta 200 Geschütze und mehrere Millionen Schuß Munition, die sich an Bord fremder Dampfer befinden, erhalte.

### Eine Erklärung Huertas.

Mexiko, 21. April. Huerta hat gestern Abend eine Erklärung erlassen. Darin bietet Huerta den Ausländern einschließlich den Nordamerikanern, welche in Mexiko bleiben wollen, Sicherheit. Er will die Gelegenheit benennen, um der Welt zu zeigen, daß seine Regierung in Mexiko gelistet und legitimiert ist und wünscht ferner dem nordamerikanischen Volk klar zu machen, daß nach dem Bericht des Befehlshabers in Tampico das nordamerikanische Boot, welches dort landete und dessen Mannschaft von den mexikanischen Offizieren festgenommen wurde, keine Flagge führte. Er, Huerta, fürchte, daß Präsident Wilson hierüber falsch unterrichtet sei und den nordamerikanischen Kongress dahin informiert habe, daß das Boot eine Flagge führte. Tatsächlich habe die nordamerikanische Flagge nichts mit dem Streitfall zu tun. Huerta wünsche, daß das nordamerikanische Volk dies vollständig befreite. Vorhergehender wurde eine besondere Wache von 12 Polizeibeamten am Montag Abend in die amerikanische Gesandtschaft geleitet.

### Eine Reichstagswahl.

Schwyz, 22. April. (Vorläufiges amtliches Wahlergebnis.) Bei der heutigen Reichstagswahl im Wahlkreis Schwyz-Murienwerder 5 erhielten von 15 682 abgegebenen gültigen Stimmen: Landrat v. Halem-Schwyz (Reichspartei) 8490, v. Sack-Jaworski-Berlin-Wilmersdorf (Volk) 7282 und Parteifreier Gröge-Danzig (Sog.) 107 Stimmen. Landrat v. Halem ist somit gewählt.

### Der Aufstand in Epirus.

Durazzo, 21. April. Der Fürst hat gestern Abend den Ministerrat zusammenberufen, der die allgemeine Lage beriet und die epirische Frage erörterte. Die allgemeinen Richtlinien für eine evtl. militärische Aktion in Epirus wurden festgelegt. Heute vormittag fand abermals Ministerrat statt, an dem Esad Pascha teilnahm. Es wurde beschlossen, 20 000 Mann einzuberufen. — Unterrichtsminister Turtuli hat seine Entlassung angeboten, die allerdings noch nicht angenommen worden ist.

Wien, 21. April. Die Nachricht, daß 1000 Mann der internationalen Besatzung von Skutari unter einem deutschen Major den Montenegrinern entgegengeköpft worden seien, wird als unzutreffend bezeichnet. Tatsache sei, daß die Montenegriner das ihnen durch die Vorkonferenz zugesprochene Gebiet von Hoti und Oruda besetzt haben. In den internationalen Kreisen Skutaris befürchtet man, die Bewegung unter den Stämmen könne auf den zu Albanien gehörigen Stamm der Castrati übergreifen. Um die Castrati zu beruhigen, hat sich Oberst Philipp in das Grenzgebiet begeben, nachdem kürzlich zu gleichem Zweck zwei holländische Offiziere dorthin abgegangen waren.

### Heer und Flotte.

Eine Ehrung des Generals v. Lesschinski. Die „Kreuzzeitung“ meldet: Der Kaiser richtete an den General der Infanterie von Lesschinski ein Telegramm, in welchem daran erinnert wird, daß der General vor fünfzig Jahren als junger Hauptmann bei der Einnahme der Dänischer Schanzen den Orden Pour le mérite erwarb, und ihm mitgeteilt wird, daß ihm die goldene Krone zum Orden Pour le mérite mit Ehrenlaub verliehen worden ist.

### Aus Stadt und Land.

Siegen, 22. April 1914.

### Die Sterblichkeit in Hessen.

Nach den Feststellungen der Groß. Zentralstelle für die Landesstatistik ereigneten sich im Jahre 1913 (Begr. 1912) 16 846 (17 710) Sterbefälle. Die günstige Sterblichkeit des Jahres 1913 ist wiederum von einer niedrigen Säuglingssterblichkeit beeinflusst, denn im Alter von unter einem Jahr starben im Jahre 1913 3002 Kinder gegen 3247 im Jahre 1912. Auf die übrigen Altersklassen verteilen sich die Gestorbenen wie folgt: 1—4 Jahre alt — 1963 (gegen 1298 im Jahre 1912), 5—14 Jahre alt — 547 (620), 15—29 Jahre alt — 1186 (1290), 30—59 Jahre alt — 3691 (3944), 60—69 Jahre alt — 2772 (2911) und 70 und mehr Jahre alt — 4385 (4362). Within ist fast in allen Altersklassen ein allgemeiner Rückgang zu konstatieren.

Als Todesursachen kommen in Betracht: Angeborene Lebensschwäche 780 (1912 — 809) Fälle, Altersschwäche 2079 (2017), Kindheitsleiden 46 (58), andere Folgen der Geburt 75 (68), Scharlach 45 (33), Masern und Keuchhusten 209 (228), Diphtherie und Krupp 129 (184), Keuchhusten 188 (219), Typhus 8 (25), übertragbare Tierkrankheiten 1 (—), Rose 58 (49), andere Wundinfektionskrankheiten 108 (116), Tuberkulose der Lungen 1654 (1679), Tuberkulose anderer Organe 467 (474), akute allgemeine Milchaltuberkulose 54 (61), Lungeneitzündung 1360 (1466), Influenza 138 (198), andere übertragbare (venereale usw.) Krankheiten 42 (30), Krankheiten der Atmungsorgane 922 (1010), Krankheiten

der Verdauungsorgane (Berz. 1913) 1948 (2037), Gehirnschlag 920 (989), andere Krankheiten des Nervensystems 747 (833), Magen- und Darmkrankheiten, Verdauungsstörungen 809 (817), andere Krankheiten der Verdauungsorgane 483 (524), Blinddarmentzündung 80 (72), Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane 404 (411), Krebs 1193 (1245), andere Neubildungen 144 (142), Selbstmord 319 (327), Morb und Intoxikation, tödliche Körperverletzung 35 (21), Berührung durch andere gewalttätige Einwirkung 399 (369), andere benannte Todesursachen 312 (345) und Todesursache nicht angegeben 400 (533) Fälle.

Zeitung-Verleger-Gesellschaft für Stadt und Landkreis Siegen. Die Siegen. 2. Sprechstunde jeden Donnerstag Abend 6 bis 7 1/2 Uhr.

Stand der Maul- und Klauenseuche. Nach der letzten amtlichen Veröffentlichung im Reichsanzeiger ist die Maul- und Klauenseuche in ganz Hessen völlig erloschen.

Schweineseuche und Schweinepest bestehen zurzeit in Hessen auf 48 Gehöften. In Oberhessen ist die Seuche in 30 Gehöften, die in 6 verschiedenen Ortsschaften liegen, neu ausgebrochen, so daß die Seuche jetzt in 40 Gehöften herrscht, die sich auf 12 Gemeinden und 4 Kreise verteilen. Diese Tatsachen sollten doch zu ernstlichen Bedenken Anlaß geben. In Starkenburg ist die Schweineseuche dagegen verhältnismäßig gering verbreitet, ebenso in Rheinhessen. In Starkenburg ist die Seuche auf 6 Gehöften in 6 Gemeinden und 3 Kreisen, in Rheinhessen auf 2 Gehöften in 2 Gemeinden und 1 Kreis aufgetreten. Neu befallen sind in Rheinhessen 1 Gehöft, in Starkenburg 2 Gehöfte in zwei verschiedenen Gemeinden.

Gewerbeausstellung Siegen 1914. Das Amtszimmer der Gewerbeausstellung, das sich in dem Hauptausstellungsgebäude, der alten Klinik, befindet, ist unter Nr. 2015 an das Fernsprechnetz angeschlossen.

Mit schweren Brandwunden wurde die junge Frau des Eisenbahnbeamten Lauer in Steeden in eine Siegener Heilanstalt gebracht. Sie hatte Petroleum in das Herdfeuer gegossen und die Flammen schlugen empor und versengten ihr Kleider und Haare. Karlos urte die Unglückliche umher, bis sie schließlich lichterloh brannte. Hilfsreiche Leute löschten zwar den Brand, doch dürfte die Verunglückte mit dem Leben kaum davonkommen.

Jirkus Blumenfeld kommt zu einem kurzen Gastspiel nach Siegen und wird Auffstellung auf Oswaldsgarten nehmen. Dem Unternehmen geht ein guter Aufwuchs aus und er hat auf seiner diesjährigen Rundfahrt in anderen Städten durch die Beteiligte und Güte des Spielplans überall große Erfolge zu verzeichnen gehabt. Als ganz besondere Zugziehung ist die berühmte Reitertruppe Jankov verpflichtet, die zuletzt im Jirkus Busch-Berlin mit ihrem Reiterportier, beistellt „Ein Rendez-vous der Jugend am Sportplatz“, außerordentlich große Erfolge erzielte.

Die Direktion des Lustspielhauses schreibt: und: Morgen, Donnerstag, findet im Lustspielhaus, Bahnhofstraße, wieder ein Konserabend mit verstärkter Kapelle statt, welcher besonders genussreich zu werden verspricht. Besonders Musikwerke älterer Meister sind für diesen Abend vorgesehen. Das Programm, welches mit Rich. Wagner „Siegfried“ beginnt, wird u. a. als Konserabend auch das Konser Nr. 1 von Beethoven (Violoncello mit Orchester-Begleitung), sowie ein bedeutender Solist gewonnen ist. Am Rumpresprogramm rät besonders das viersätzige Schauspiel „Ariada“ mit Sandra Treumann und Bippo Larien hervor. (Siehe morgen Inserat.)

Essentielle politische Versammlung. Wir werden gebeten, auf die für morgen (Donnerstag) Abend in Strins Garten angezeigte öffentliche Versammlung hinzuweisen, in der Reichsanstaltsdirektor Prof. Dr. Werner über „Die politische Lage“ sprechen wird.

Landwirtschaftlicher Vortrag. Wie die Landwirtschaftskammer für das Großherzogtum Hessen bekannt gibt, findet am Sonntag, den 26. April, nachmittags 3 Uhr, in der Siegen (Kreis Siegen) im Volkshaus von Grotten ein landwirtschaftlicher Vortrag über: „Die Viehhaltung und ihre Vorteile“ statt. Vortragender ist Oekonomierat Reigel-Eich.

Der Benerische Gesangsverein wurde wiederum für die diesjährige Saison von der Groß. Musikdirektion Bad-Rauheim engagiert.

Ein Einbrecher (Kumpel) überfiel heute morgen etwa um 7 1/2 Uhr Siegen in der Richtung Frankfurt-Kassel. Die Taube lag in beträchtlicher Höhe.

Kleine Mitteilungen. In Wickenhausen an der Werra wurde der dreijährige Junge einer Arbeiterfamilie, während er in dem Garten seiner Eltern spielte, durch einen Schuß in den Kopf getötet. Die Nachforschungen nach dem unbekannten Täter waren bis jetzt erfolglos. — Der Voranschlag der Stadt Siegen für das Jahr 1914 liegt in der Betriebsrechnung eine Ausgabe von 1 122 374 M. und eine Einnahme von 678 874 M. vor. Der Überschuss aus dem Wasserwerk ist mit 1000 M., der aus dem Gaswerk mit 36 000 M. und der Gewinnaufschlag an dem Elektrizitätswerk mit 26 000 M. angenommen worden. — Von einem Geruch am Brückenbau der neuen Rheinbrücke bei Remagen führte der 20-jährige Zimmermann Josef Benz aus Weibersbrunn bei Altschaffhausen in den Rhein und ertrank. — Der in Ärich verhaftete Einbrecher Anton Schäfer, der, obwohl nach Zwangsabgabe, in sehr dicker Weise in einem Darmkräuter Waffengeschäft stark geschäftet hat, gelang dem Untersuchungsrichter, daß er die gestohlenen Gegenstände zum Teil im Wald vergraben, zum Teil dritten Personen zur Aufbewahrung übergeben hatte. — Am Montag nachmittags um 4 1/2 Uhr wurde in Klein-Steinheim die Feuerwehralarmiert. Es brannte auf dem in der Nähe des Bahnhofs gelegenen Hofplatz. Eine Partie Wäpsholz, der Firma Georg Müller in Hanau gehörig, wurde durch das Feuer vernichtet. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa 1000 M. — Der Arbeiter Schmidt aus Offenbach a. M. drang in Dillenburg in die Wohnung seiner von ihm getrennt lebenden Frau und verlegte diese und die Schwiegermutter durch Meißelarbeit schwer. Der Täter wurde verhaftet.

### Landkreis Siegen.

(1) Leihartern. 22. April. Für die auf morgen Abend 8 1/2 Uhr anberaumte Gemeinderats-Sitzung ist folgende Tagesordnung festgelegt: 1. Berichterstattung, 2. Geländevermessung, 3. Gehäufteinführung für die Steuerveranschlagungskommission, 4. Errichtung einer Schuttschleuse, 5. Einbringung von Gartengelände, 6. Anweisung eines Bienenparks, 7. Vergebung der Verordnungen. — Heute morgen 7 1/2 Uhr überfiel ein Einbrecher (Rauber) in sehr beträchtlicher Höhe unteren Ort.

St. Bettenhausen, 20. April. Am Samstag weihte hier der Staatsanwalt, um 15 Uhr, die Einmündung wegen der Bürgermeistereiwahl vom 28. Oktober 1913 zu vernehmen. Bei dieser Wahl siegte bekanntlich der bisherige Bürgermeister mit 51 gegen 39 Stimmen, der bis jetzt aber noch nicht vom Amt zurücktritt. Sollte die Befestigung bis zum 28. April d. J. noch nicht erfolgt sein, so muß der Beigeordnete die Geschäfte übernehmen.

Grünberg, 21. April. Der Gemeinderat beschloß sich mit der Umgestaltung des Galfusmarktes, mit dem künftig ein Justizmarkt für Vogelberger Sieh verbunden werden soll. Auf den

früheren Antrag des Gemeinderates an hat der Landwirtsch. Kammer-Ausschuß für Oberhessen den Justizmarkt genehmigt und seine Unterstützung zugesagt. Dadurch entsteht den Viehhändlern Oberhessens eine neue An- und Verkaufsgelände für Vogelberger Sieh. Der Gemeinderat nahm die Nachricht mit Genugtuung entgegen.

### Kreis Bidingen.

X. Bidingen, 21. April. Der hiesige Rechtsanwalt Koch hat die auf ihn gefallene Wahl zum Bürgermeister in Langenscheid bei Hanau nicht angenommen.

Rohden, 21. April. Dem Sohne des Gastwirts Frh. v. III. von hier gingen heute nachmittags die Pferde durch. Der junge Mann kam zu Fall und der Wagen ging mit einer Sammelmaschine über ihn hinweg. Dabei wurde er durch Stöße und das Ueberfahren sehr schwer verletzt.

### Kreis Lauterbach.

Lauterbach, 21. April. Für die heutige Eröffnung des ersten Schulfestes der in eine Realschule umgewandelten, bisherigen höheren Bürgerschule hatte die Direktion eine besondere Feier mit Anordnung des Groß. Ministeriums im Saalbau zum Johannisberg veranstaltet. Der Herr wohnen als Vertreter des Kreises Kreisdirektor Dr. Deh, als Vertreter der Stadt Beigeordnete Müller, sowie die Eltern der Schüler und eine Anzahl Ehrengäste bei. Von der Groß. Oberrealschule Altscheid war Direktor Professor Tib zu der Feier erschienen. In einer Ansprache des neuen Direktors, des Professors Haermer, schilderte er die Entwicklungsgeschichte der bisherigen höheren Bürgerschule. Für das Amt brachte Kreisdirektor Dr. Deh, für die Stadt Beigeordnete Müller und für die Oberrealschule Altscheid Direktor Professor Tib ihre Grüße. Von Schülern wurden Klavier- und Gesangsbeiträge aufgeführt.

### Kreis Friedberg.

Griedel, 21. April. Der Kriegsveteran Friedrich Müller ist im Alter von 71 Jahren gestorben. Er hat als preussischer Soldat die Feldzüge 1866 und 1870/71 mitgemacht.

Traß-Münzenberg, 21. April. Landwirt Gildert Gorr wurde an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Tag einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

### Dessen-Railau.

Marburg, 21. April. Nachdem im vorigen Jahre die städtischen Behörden der beantragten Einrichtung einer städtischen Mittelschule gegenüber einen ablehnenden Standpunkt einnahmen, bildete sich eine Vereinigung von Interessenten, welche eine beratende auf privater Grundlage beruhende Anstalt einzurichten gedachten. Die Regierung hat jedoch hierzu die Genehmigung verweigert.

Frankfurt a. M., 20. April. Die „Vereinigung der Fahrrad- und Nähmaschinenhändler Frankfurt a. M. und Umgegend, E. M.“ hielt ihre diesjährige außerordentliche Hauptversammlung ab. Auf Antrag des Vorstandes wurde beschlossen, die Vereinigung in einen Verband umzuwandeln. Ferner wurde beschlossen, die Mitglieds- und Gesandthändler nach wie vor zu befähigen und der Stadtkasse wegen unzureichender Mitgliedsbeiträge zur Ansicht zu bringen. Geschädigte Käufer können sich in allen Fahrradgeschäften melden.

Frankfurt a. M., 21. April. Wie aus gutunterrichteter Quelle verlautet, dürfte der Frankfurter Sittepolizei-Skandal möglicherweise den Rücktritt des Polizeipräsidenten zur Folge haben. Im weiteren Kreise wurde dies außerordentlich bedauert werden, da der Polizeichef nicht ohne weiteres für das peinliche Vorkommnis verantwortlich gemacht werden kann. Inzwischen hat die Untersuchung ihren Fortgang genommen. Sie ergab für Kriminalkommissar Schmidt außerordentlich belastende Momente. Es wurde festgestellt, daß der Kommissar von den Bordellinhaberinnen Geschenke von bedeutendem Wert und hohe Geldsummen empfing. Weiterhin andere Polizeibeamte in den Sumpf geraten sind, darüber sind die Untersuchungen noch nicht abgeschlossen. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß nicht nur gegen Schmidt allein vorgegangen wird. Soweit sich heute überlegen läßt, bedeutet die Angelegenheit den völligen Zusammenbruch der Aufsicht der Prostitution. Die Folge wird sein, daß in Kürze mit der ganzen Bordellwirtschaft aufgeräumt wird. Regierungspräsident Dr. v. Meister hat sich bereits eingehend über die Schmuggelschichte berathen lassen.

Oberursel, 22. April. Die 30-jährige Ingenieur-Frau Müller hat sich in ihrer Wohnung mit Petroleum begossen, dann einen mit Petroleum gefüllten Schwamm in den Mund genommen und angezündet. Nachbarn fanden die völlig verkohlte Leiche.

Hersfeld a. d. Fulda, 21. April. Auf der benachbarten Dampfzweigleise Heddersdorf wurde der mit Lehmbroten beschäftigte 49-jährige Arbeiter Hedderich aus dem Dorf Heddersdorf durch plötzlich eintreffende Lehmmassen verschüttet und schwer verletzt. Er wurde dem hiesigen Landkrankenhaus zugeführt und verschied dort kurz nach der Entlieferung. Der Verunglückte hinterläßt eine Witwe und fünf unversorgte Kinder.

### Kutschifahrt.

Mannheim, 21. April. Das Lustschiff „Schötte-Lang II“ ist nach etwa fünfständiger Verweilzeit in der weiteren Umgebung von Mannheim um 10 Uhr 35 Minuten glatt vor der Lustschiffhalle in Brühl gelandet.

Strasbourg, 21. April. Oberleutnant Geiser, der mit seinem Begleiter gestern Abend 6.30 Uhr von Königsberg in Mählenen i. El. eingetroffen war, ist alsbald von dort hierher weitergefahren und um 8.05 Uhr glatt auf dem Solgon gelandet.

### Gerihtsaa.

Offenbach a. M., 21. April. Der frühere Gemeindevorsteher in Denkersham, Landwirt Georg Weber, hat in einem Flugblatt, das er in 2000 Exemplaren verbreiten ließ, Behauptungen über das städtische Verhalten des Gemeindevorsteheres veröffentlicht, die den Staatsanwalt zur Erhebung der Offizialklage veranlassen. Es handelte sich um Beschuldigungen, die sich der Bürgermeister in seinem Amtszimmer an Frauen habe zu schanden kommen lassen. Das Gericht erklärte heute gegen den Angeklagten auf 50 M. Geldstrafe wegen formaler Verleumdung; in der Begründung des Urteils heißt es aber, daß der Wahrheitsbeweis im wesentlichen erbracht sei. Der Staatsanwalt hatte im Gegenzug in dieser Anschuldigung den Wahrheitsbeweis als vollkommen misslungen bezeichnet und gegen den Angeklagten eine Freiheitsstrafe von drei Monaten Gefängnis beantragt. Außerdem erhielt Weber eine Geldstrafe von 10 M., weil er eine Druckschrift ohne Angabe des Verfassers und Druckers veröffentlicht hatte.

Leipzig, 21. April. (Privattelegramm.) Vor dem Reichsgericht fand heute die Revisionsverhandlung im Prozeß gegen die Gräfin Fiedler-Treuberg statt. Die Angeklagte war wegen Wuchers, Verleumdung und Betruges zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und drei Monaten Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe verurteilt worden. Gegen dieses Urteil legten ein. Das Reichsgericht verwarf beide Revisionen als unbegründet.

## Vermischtes.

Die bedrohten Pariser. Aus Paris, 21. April, wird gemeldet: Heute früh wurden die Bewohner des fünften Stockwerks eines Hauses in der Rue Erlanger in der Vorstadt Moutonville in großen Schrecken versetzt. Ein Geschoss hatte den eisernen Kolladen und das Fenster des Schlafzimmers durchschlagen und war über die Köpfe der Schlafenden hinweg fliegend, in dem Kamin des Zimmers festgeblieben. Nach Ansicht der Polizeibehörde handelt es sich um ein Geschoss, das von einem Flugapparat oder Lenkballon herrihrt. Es wird auch an die Möglichkeit gedacht, daß es sich um ein bei einer Schießübung in Clamart in der Nähe von Paris abgeschossenes Geschoss handelt.

Gewalttätige Vergiftung. Aus Dresden wird gemeldet: Der Metallarbeiter August hat seiner Gattin, der Frau Elisabeth Binde, gewaltig Gift verabreicht. Er wurde verhaftet.

Messerschere im Gerichtsgelände. Aus Basel wird gemeldet: Im Gerichtsgelände verlor der von seiner Frau getrennte lebende Staatsangehörige Kirchpi, der auf Veranlassung seiner Frau vor den Präsidenten des Obergerichts geladen war, die Frau durch mehrere Messerschere. Der Täter wurde verhaftet.

Ein wütender Stier. Ein in Reusitt im Hause des Gemeindevorstehers untergebrachter Stier stürzte sich nach einer Reibung aus dem Stall auf den Schweizer Hof und richtete ihn derartig zu, daß sein Ableben zu erwarten ist.

### Kleine Tageschronik.

Unter zahlreicher Beteiligung seiner Mitglieder aus allen Teilen der Monarchie trat in Berlin der preussische

Medizinalbeamtenverein zu seiner Hauptversammlung zusammen, die unter der Leitung des Vorsitzenden Medizinalrats Professor Kapmann (Köln i. B.) stand. Für das große Stadion in Düsseldorf, das bereits im nächsten Jahre fertiggestellt sein soll, bewilligte die Stadtversammlung eine Summe von 800.000 Mk.

Wetterausblick in Berlin am Donnerstag, den 25. April 1914: Leichte Bewölkung, nachmittags trocken, warm, südwestliche Winde, viel Wind.

## Sehne Nachrichten.

Die Begehung von Beracruz durch die Amerikaner.

Washington, 22. April. Marinefeldzeugmarschall Daniels begab sich um 6 Uhr in das Weiße Haus. Ein unbefestigtes Gerücht will wissen, Kontradmiralet Fletcher habe die Einnahme von Beracruz gemeldet. Vier Marineoffiziere sollen dabei getötet und 21 verletzt worden sein.

New York, 22. April. Ein auf der Marinefront von Brooklyn eingelangtes drahtloses Telegramm bestätigt, daß die Amerikaner Beracruz besetzt haben. Ihre Verluste betragen vier Tote und zwanzig Verwundete.

Washington, 22. April. Ein vom Marinefeldzeugmarschall Daniels bekanntgegebenes Telegramm von Kontradmiralet Fletcher meldet, daß er Marineoffiziere und Matrosen gelandet und das Zollhaus in Beracruz besetzt habe. Die Mexikaner eröffneten auf

das Zollhaus ein Feuer, wurden aber durch das Granatfeuer des Schiffschiffes „Barricade“ aus ihren Stellungen vertrieben. Die Verluste der Amerikaner betragen, wie bereits gemeldet, vier Tote und zwanzig Verwundete.

Beracruz, 21. April. Die bei Beracruz gefallenen Amerikaner sind ein Bootsführer, ein Corporal und zwei Gemeine.

Eine militärische Nachfahrt des Schiffe-Lang-Lautschiffes.

Mannheim, 22. April. Das Lautschiff Schiffe-Lang ist heute nacht nach Mannheim gelandet. Die Fahrt dehnte sich auf die weitere Umgebung von Mannheim aus.

Der kirchlich-soziale Kongress in Wiesbaden.

Wiesbaden, 22. April. Der 19. kirchlich-soziale Kongress wurde heute vormittags in Gegenwart hiesiger und kirchlicher Beauftragten durch den Präsidenten der Allgemeinen kirchlich-sozialen Vereinigung, Geheimrat Professor Dr. D. Seeberg, eröffnet.

Fischliche (Kochrezepte). 1 Pfund von Sant und Gräten befreiter Fisch, 350 Gramm feingehackte, gekochte Kartoffeln, 2 ganze Eier, etwas Salz, eine kleine Zwiebel, sowie eine gewiegte Zwiebel wird mit etwas Rott-Büchse (ungefähr 2 Teller voll) und Milch zu einem Teig verarbeitet, aus dem sich kleine Kugeln formen lassen. Derselben wälzt man in Semmelbröseln und bakt sie aus heißen Fett schön braun. Man gibt Rott-Remoulade-Sauce dazu.

Halten Sie sich an das  
Altbewährte, es ist ja doch  
immer das Beste!

## Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Messerglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt  
Hunyadi János angenehm und  
mild abführend für jedes Alter.

## Spar- u. Vorshußverein zu Vollar.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.  
Bilanz am 31. Dezember 1913.

In der gestern veröffentlichten Bilanz ist bei der Zusammenstellung der Passiva ein Druckfehler unterlaufen, der hiermit richtig gestellt wird. Die Gesamtsomme der Passiva ergibt nicht RM. 1210.253.36, sondern

RM. 1.162.253.36

wie es sich durch Zusammenaddition der einzelnen Passivposten ausweist.

## Verein Handesport für Giessen u. Umg. E.V.

6. grosse allgem. Ausstellung  
:: von Hunden aller Rassen ::  
am Sonntag, den 26. April 1914, auf der Liebigshöhe

verbunden mit

## Spezial-Ausstellungen

vom Pinscher-Club, Sitz Köln; vom Boxer-Club, Sitz München;  
Landesgruppe Südwestdeutschland und vom Deutschen  
Doggen-Club, Abteilung Hessen-Nassau und Hessen.

Eröffnung: 8 Uhr vormittags.

Schluss: 6 Uhr abends.

Eintritt 50 Pfennig.

## Licht-Spiel-Haus

Bahnhofstrasse 34

5138a

Bahnhofstrasse 34

Ab heute Mittwoch: Ein antikerregendes Filmschauspiel

## Frieda

Sensationeller Roman eines Mädchens  
in 4 Akten.

In den Hauptrollen  
Wanda Treumann  
und  
Viggo Larsen

die populärsten aller Filmgrößen.

## Öffentliche politische Versammlung

Donnerstag, den 23. April, abends 7/9 Uhr,  
in Steine Garten.

Reichstagsabgeordneter Prof. Dr. Werner  
spricht über

## Die politische Lage

Freie Aussprache!

Nur Männer und Frauen arischer Abstammung haben Zutritt.

Der Wahlkreisvorsitzende der deutschvölkischen Partei.  
A. N. G. Ring.

## „Zum Abendstern“

Samstag, den 26. April:

## KONZERT

ausgef. v. einer berühmten italienischen Musikkapelle

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Dieser Abend ergeben sich



BEI WIND

und Regen schütz man sich  
am besten vor Regen, Kälte,  
Krankheit durch Wybil-Köle  
Aus 4 Schichten in allen Apo-  
theken und Drogerien (Preis  
der Originalpackung 1 Mk.)

Niederlagen in Giessen:  
Pelikan-Apothek, Hirsch-  
Apothek, Löwen-Drogerie,  
Central-Drogerie, in Gießen:  
Linden-Apothek, von W.  
Schlich, in Lich: Drogerie  
Zimmer.

## Scholl's Weinstube

Bahnhofstrasse 100  
Täglich frische Mailbowie.

Lehrer Haase, entferntlicher  
u. hiesiger, in Giessen:  
Prof. Dr. Braunwaldt, in  
Gießen: Prof. Dr. Braunwaldt,  
Lehrer, Apoth., Arenaplatz.

## Weltbekannter Zirtus Blumenfeld

Kommt demnächst nach

## Gießen, Oswaldsgarten

## Grosse Partie frische Seefische.

Am Donnerstag stelle ich auf dem hiesigen Wochen-  
markt eine große Partie lebendige Seefische zu  
ganz billigen Preisen

zum Verkauf.  
Es kommt nur beste Ware, welche direkt aus Fischdampfern  
nach hier gelangt, zum Angebot.

## Heinrich Baumgarten

Fisch-Großhandlung, Giesheimmünde a. d. Nordsee

Extra-Angebot in

Zirka 200 Paar wollene  
Söckchen, hell und dunkel  
in allen Größen sortiert

Wert bedeutend höher,  
durchweg jedes Paar

50 und 30 Pfg.

A. Salomon & Cie.

Schulstrasse 4

## Union-Theater

81 Seltersweg 81

Mittwoch, 22., Donnerstag, 23., Freitag, 24. April:

Grosses Wild-West-Programm

Ihres Vaters Wunsch

Bühnendes Drama.

Dupin hat Zahnweh

Sehr komische Szenen. Zum Lachen.

Wochenübersicht des Union-Theaters

Neuestes aus aller Welt! Medo, Sport etc.

Bobbys lange Hosen

Humoristischer amerikanischer Film.

Aufsehen erregender Schlager

In den Sümpfen v. Wildwest

Grosses Indianer-Drama in 3 Akten.

Dieser amerikanische Film hat den Vorzug,  
dass alle hier vorkommenden Szenen der Wirk-  
lichkeit entnommen sind, also wirklich statt-  
gefundene Kämpfe mit Reitern an Ort u. Stelle  
aufgenommen worden sind. Die wunderbaren  
Landschaften des wilden Westens tragen das  
ihre dazu bei, diesem Film den gebührenden  
Erfolg zu sichern. Alle Szenen sind gefährlich  
und spannend.

Zum Lachen! Lustspiel in 3 Akten. Zum Lachen!  
Herr und Frau Pillendreher

oder: Die mondlichtige Familie.  
So etwas urkomisches ist noch nie gezeigt  
worden: man lacht von den Stühlen vor Lachen.  
Alles ist voll sprühenden Witzes. Wer dieses  
Stück sieht, gibt es selbst zu. Die Direktion.

## Billige Handschuhe, Strümpfe und Socken

empfiehlt

5011

Telephon 833 J. Kaan jr. Kreuzplatz 10

## Nachweislich streng reelles und seltenes Angebot!

Wir vergeben die Fabrikationsberechtigung  
und den Alleinvertrieb auf unsere Erfindung für  
abgrenzte Bezirke. Es handelt sich um einen  
aus Sand und Zement herzustellenden

## Massenartikel der Baubranche

welcher in allen höher auf diesem Gebiete an-  
gewandte eine vollständige Umwälzung bringt.  
Denkbar einfache in einer Stunde zu erlernende  
Fabrikation. Erforderl. Kapital je nach Größe  
des zu übernehmenden Bezirkes RM. 1000.— bis  
5000.— inkl. Einrichtung und Vertriebsmittel;  
nachweisbarer Verdienst RM. 5000.— bis 15000.—

Geht! Meistern nicht nur aus Nebenver-  
reisen und von Nacharbeitern, sondern auch  
von solchen Herren, die bereits die Fabrikation  
ausgenommen haben. — Geld RM. u. R. 3380 an  
Kassenschein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erb.

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

5143hv

